Hélène Grémillon

In Zeiten von Liebe und Lüge

ROMAN | ATLANTIK

sogar ihr Kummer, beim Tanzen strahlte sie eine Sicherheit, eine grenzenlose Freiheit aus, die mich verblüfften und in scharfem Kontrast zu der verliebten Unterwürfigkeit standen, deren brutales Gesicht sie mir gezeigt hatte, zu der Hörigkeit, mit der sie sich einige Tage zuvor herumgeschlagen hatte; sie tanzte nicht für die anderen, sie tanzte nur für sich, sie war die »Seele des Tangos«, ich weiß, das ist kitschig, aber genau das dachte ich in dem Moment über Lisandra, als sie mir gegenüberstand.

»Was machen Sie denn hier?«

Lisandra hat immer geglaubt, der »Zufall« hätte uns wieder zusammengebracht, und sie fand das so »bedeutungsvoll«, dass ich sie in dem Glauben ließ – sie hätte es weniger »wunderbar« gefunden, wenn sie von meinen emsigen Bemühungen gewusst hätte. So war Lisandra, sie zog das Surreale dem Realen vor, und jedes Mal, wenn sie sich über unsere Wiederbegegnung wunderte, ließ ich sie reden, was der Zufall ihr schenkte, stellte sie niemals in Frage, der Zufall als Lenker, als Garant, trauriges Sinnbild derer, die kein Selbstvertrauen haben, wir haben zusammen gegessen, dann haben wir uns wiedergesehen,

dann haben wir beschlossen, uns nicht mehr zu trennen, und sehr bald, am 8. Dezember 1980, haben wir geheiratet. Ich liebte diese Frau, niemals hätte ich gedacht, dass man ihr Böses antun könnte, sie war nicht für das Gemeine geschaffen, für das Tragische vielleicht, aber nicht für das Gemeine, Lisandra war so zerbrechlich, ich hätte niemals gedacht, dass ich von ihr in der Vergangenheit sprechen würde …

Es klopft wieder an der Tür. Eva Maria reagiert nicht. Die Tür geht auf. Esteban steht auf der Schwelle.

»Entschuldige, dass ich dich störe, Mama, kommst du essen?«

Eva Maria dreht sich nicht um.

»Ich habe keinen Hunger.«

»Was machst du?«

»Nichts. Ich arbeite.«

»Bringst du dir jetzt Arbeit mit nach Hause?«

Eva Maria antwortet nicht. Esteban erstarrt.

»Gut, dann esse ich jetzt?«

»Ja, mach das.«

Esteban fährt sich mit der Hand durch die Haare, erst an der Seite, dann hinten. Er geht aus dem Zimmer. Schließt die Tür hinter sich. Eva Maria trinkt einen Schluck Wein.